

123. Spiel mir das Lied vom Tod

Hintergründe von S. Radic

Die Titelmelodie des Films "**Spiel mir das Lied vom Tod**" aus dem Jahre 1968 hat den Film "überlebt", denn an sie wird sich jeder schon bei den ersten Tönen der Mundharmonika erinnern. An die Handlung des Films kann ich mich auch, ehrlich gesagt, nicht mehr erinnern! Der berühmte Hollywood-Komponist italienischer Herkunft, ENNIO MORICCONI, hat hier wieder einmal ganze Arbeit geleistet, so dass wir uns sogar nach mehr als vier Jahrzehnten nach der Filmpremiere mit diesem Lied beschäftigen. Namhafte Künstler bringen heute noch auf ihren Tonträgern dieses Lied unter (K.-Wunderlich-LP "My Way", 1988).

Spiel mir das Lied vom Tod (engl. Once Upon a Time in the West) ist ein italienisch-amerikanischer Italowestern aus dem Jahr 1968, der von Sergio Leone inszeniert wurde. Während des Baus einer Eisenbahnlinie entfaltet sich eine epische Geschichte um Rache und Gier, in deren Zentrum vier Personen stehen. Dieser Italo-Western zählt zu den erfolgreichsten und angesehensten Filmen seines Genres.

Der Satz „Spiel mir das Lied vom Tod“ taucht in der englischen Originalfassung des Films nicht auf. Zynisch kommentiert dort Frank die Lynch-Szene, in der die Mundharmonikas Bruder zu Tode kommt, mit den Worten: „Keep your loving brother happy.“ (etwa: „Halte deinen lieben Bruder bei Laune.“) Infolge dieser Änderung wird im deutschen Sprachraum oft angenommen, bei dem Ermordeten handele es sich um die Mundharmonikas Vater. Der deutsche Titel um den Satz „Spiel mir das Lied vom Tod“ legt mehr Gewicht auf die Geschichte der Mundharmonikas, während der englische Titel „Once upon a time in the west“ mehr Wert auf die Gesamthandlung und die sich durch die Modernisierung verändernde „time in the west“ legt. Nicht zu vergessen ist, dass „Once upon a time ...“ die Anfangsfloskel vieler englischsprachiger Märchen ist, vergleichbar mit dem deutschen „Es war einmal ...“ Hier wird die Rolle des Western als Mythos und Legende unterstrichen.



Die Musik. Im Original wird die ganze Melodie erst einmal ohne jegliche Begleitung mit beiden Händen im OM gespielt. Dabei spielt die linke Hand nur den Grundton, bzw. den abweichenden Grundbass der Begleitakkorde in durchgehaltener Form. Die rechte Hand spielt das Solo dann eine Oktave höher. Hier kommt es allerdings auf die gewählte Registrierung an. Es sollte nach Möglichkeit ein komplexer Sound mit folgenden Zutaten "zubereitet" werden: Strings, Chor und Synth-Flächensound! Zur Not tun's natürlich auch die Strings alleine. Erst beim zweiten Durchgang wird das Stück im sehr langsamen Slowrock-Rhythmus mit voller Begleitung gespielt. Bei manueller Begleitung muss unbedingt auf den kontrapunktisch angelegten Bass geachtet werden. Mit der Standard-Begleit-Automatic ist das leider nicht möglich, es sei denn, man kann in der Bass-Begleitung selbst den abweichenden Grundbass einprogrammieren und später über eine Akkord-Sequenz abrufen.

Ein **SLOWROCK** mit sehr langsamem Tempo. Die Drum-Programmierung ist ein guter Standard mit einer einzigen Ausnahme: anstelle der Snare spielt hier das HANDCLAP. In der Begleitung findet man das standardmäßige, arpeggierte Piano und nur den Grund-Basston mit der gleichen Rhythmik der Bassdrum. Der Chord-Part wurde hier dem Chor überlassen, wobei Tonhöhe der Akkord-Eingabe erst durch das Ausprobieren festgelegt werden muss!

Tempo: 60
Auflösung: 4-3

Step-by-Step-Programmierung

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Hi-Hat
Clap
B-Drum

Real-Time-Programmierung

3 3 3 3

Drums

Break (Crash) (E-Toms)

PIANO

CHOR

BASS

The image shows a musical score for a drum set and other instruments. At the top, it specifies 'Tempo: 60' and 'Auflösung: 4-3'. The score is divided into two main sections: 'Step-by-Step-Programmierung' and 'Real-Time-Programmierung'. The 'Step-by-Step' section shows a grid for Hi-Hat, Clap, and B-Drum over 12 steps. The 'Real-Time' section shows musical notation for Drums, Break, Piano, Chor, and Bass. The Drums part includes a 'Crash' and '(E-Toms)'. The Piano part features arpeggiated chords. The Chor part shows a chord progression. The Bass part shows a simple bass line. The notation includes various symbols like 'x' for hi-hat, 'o' for crash, and '3' for triplets.

Programmieranweisung

Ein SLOW-ROCK mit sehr langsamem Tempo. Die Drum-Programmierung ist ein guter Standard mit einer Einzigen Ausnahme: Anstelle der Snare spielt hier das HANDCLAP. In der Begleitung findet man das standardmäßige, arpeggierte Piano und nur den Grundtonbaß mit der gleichen Rhythmik der Baßdrum. Der Chord-Part wurde hier dem Chor überlassen, wobei die endgültige Tonhöhe der Akkord-Eingabe erst durch das Ausprobieren festgelegt werden muß.